

# SPORTFORUM

präsentiert von



NR. 197 | MÄRZ 2023

+ 4 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein



**Landessportverband und Landesregierung  
ehrten Schleswig-Holsteins erfolgreichste  
Sportler\*innen der Jahre 2020 bis 2022**

# Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust  
auf Nachhaltigkeit,  
Technik und Energie?

*Dann komm  
zu uns!*



Jetzt bewerben:  
[www.hansewerk.com](http://www.hansewerk.com)

## LIEBE LESER\*INNEN,

die mit hochkarätigen Gästen durchgeführte Sportlerehrung des Landessportverbandes und der Landesregierung Schleswig-Holstein am 21. Februar in Kiel, bei der wir mehr als 160 in den vergangenen drei Jahren national und international erfolgreiche Sportler\*innen ausgezeichnet haben, hat uns wieder einmal vor Augen geführt, welch hohen Stellenwert solche Veranstaltungen in der Welt des Sports einnehmen. Wir freuen uns über die Leistungen unserer Athlet\*innen, wir fiebern bei Wettkämpfen mit, wir erwarten Höchstleistungen, die sich nicht selten an der Diskussion über die Platzierung im Medaillenspiegel auf tun.

Dabei ist Leistung ja nicht nur in physischer Hinsicht zu nennen, Leistung ist auch eine elementare Grundvoraussetzung für das Funktionieren einer Gesellschaft. Die moderne Gesellschaft basiert maßgeblich auf dem Leistungsprinzip und ist in hohem Maße auf die Erbringung von besonderen Leistungen angewiesen.

Wichtig ist dabei aber, dass wir Leistung auch als besonderen Wert anerkennen. Im Sport geht es zunächst um Begabung und Talent und darum, dieses Talent zu nutzen und sich stetig zu verbessern. Erst im weiteren Karriereverlauf geht es um die Ausprägung individueller Fähigkeiten in einzelnen Sportarten, die sich dann in regelmäßigem Training und Wettkämpfen fortsetzt.

Ich würde mir wünschen, dass der Leistungssport noch mehr als bisher als Teil des Leistungsprinzips unserer Gesellschaft anerkannt wird und dass wir einen gesellschaftlichen Konsens anstreben über die Notwendigkeit, eine individuelle Leistungsbereitschaft und -fähigkeit auch entsprechend zu entwickeln und zu fördern.

Einen wichtigen Schritt in diesem Zusammenhang bietet der Sportentwicklungsplan „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“. Hierin wurden insbesondere für den Leistungssport wesentliche Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen. So wird unter anderem das „Team Schleswig-Holstein“ mit zusätzlichen Fördermitteln ausgestattet sein. Dadurch können jetzt mehr als 50 Athlet\*innen gefördert werden, die sich in den nächsten Jahren Hoffnung auf eine Teilnahme an den Olympischen und Paralympischen Spielen machen können.

Dies ist ein tolles Signal, um den Leistungssport zu unterstützen. Darüber hinaus werden Menschen auf diese Weise motiviert und begeistert, um diese Leistungen zu erbringen.



**Bernd Küpperbusch**

Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Ich würde mir wünschen, dass der Leistungssport noch mehr als bisher als Teil des Leistungsprinzips unserer Gesellschaft anerkannt wird.“

# INHALT

## AKTUELLES

Landessportverband und Landesregierung ehrten Schleswig-Holsteins erfolgreichste Sportler*innen der Jahre 2020 bis 2022	5
---	---

## DER LSV UND PROJEKTE

Seniorenport – Programmeinweisungen	8
Weiterentwicklung im Programm „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“	10
LSV-Aktion „Familien in Bewegung“: VfB Lübeck bringt Familien gemeinsam an die Tischtennisplatten	12
Trauer um LSV-Ehrenmitglied Hans Siebke	13
Gelungener Start für das Pilotprojekt „Frauen fit für Führung – Führung fit für Frauen“	14
GenderTIME-Angebote im März 2023	15
50 Teams und 30 Schulklassen gewinnen je 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse	16
Mediendidaktische Offensive der drei Nord-LSB	18
Aktuelle Angebote des Bildungswerks März/April 2023	19
Save the date – „Tag des Sports“ 2023 am 3. September	20

## SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“: Mehrere Verleihungen krönen Jahresbeginn 2023	22
Ehrenamtlich Engagierte beim sjsh-Hauptausschuss zu Botschaftern „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt	23
BFD-Zwischenseminar – Seminar zur Politischen Bildung	24
Flensburger Modellkampagne: „Wir stehen für den aktiven Kinder- und Jugendschutz!“	24

Abschluss der sjsh-academy 2022/2023	25
Sportjugend-Terminkalender	25

## AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Köpfe · Klubs · Ideen: Sichere Lotsinnen in unruhigem Fahrwasser	26
„Schwimmen für alle“ – ein Aktionstag mit Kirsten Bruhn im Schwimmbad Lübeck-Kücknitz	30
Erfolgreiche HVSH-Mini-WM für 16 Mannschaften der männlichen E-Jugend	31

## SERVICE

ARAG Sportversicherung informiert: Der Verein als Bauherr: Haftpflicht, Unfallschutz und Sachversicherungen	32
Informationen zum Datenschutz, Teil 30: Eine Mitgliederversammlung mit Hürden	35
Impressum	36
Steuer-Hotline – Nächste Termine	36
Der direkte Draht zum Landessportverband	38

Redaktionsschluss  
für die April-Ausgabe  
des Sportforum:  
17. März 2023

**Titelbild:** Frank Peter

# LANDESPORTVERBAND UND LANDESREGIERUNG EHRTEN SCHLESWIG-HOLSTEINS ERFOLGREICHSTE SPORTLER\*INNEN DER JAHRE 2020 BIS 2022

Am 21. Februar fand im Kieler „Haus des Sports“ die Sportlerehrung 2023 des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und der Landesregierung Schleswig-Holstein statt – präsentiert von den Sparkassen in Schleswig-Holstein. Dabei wurden schleswig-holsteinische Top-Athlet\*innen für ihre herausragenden Leistungen im Zeitraum von 2020 bis 2022 geehrt.



Fotos: Frank Peter

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, Staatssekretärin Magdalena Finke und SGVSH-Präsident Oliver Stolz beim Talk über die Themen Leistungssport und Sportland Schleswig-Holstein



Für die Geehrten gab es nicht nur Medaillen...

„Unsere Sportlerehrung zeigt eindrucksvoll, dass Schleswig-Holstein ein Spitzensportland mit herausragenden Athletinnen und Athletinnen – mit und ohne Handicap – ist. Viele von ihnen haben in den letzten drei Jahren – trotz deutlich erschwelter Bedingungen während der Corona-Pandemie – große Fortschritte in ihrer sportlichen Entwicklung gemacht, einige brachten sogar Medaillen in nationalen und internationalen Wettbewerben mit nach Hause – sei es im Team oder als Individualsportlerin oder -sportler“, so LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen bei der Ehrungsveranstaltung.

164 Top-Sportler\*innen aus Schleswig-Holstein erfüllten die Kriterien für die Sportlerehrung. Sie hatten während der Jahre 2020 bis 2022 in olympischen, paralympischen und nichtolympischen Sportarten und Disziplinen mit

Spitzenleistungen auf sich aufmerksam gemacht und Platz eins bis acht bei Europa- und/oder Weltmeisterschaften erreicht, einen Deutschen Meistertitel errungen oder waren in Mannschaftssportarten für die Nationalmannschaft nominiert worden.

Fast 80 von ihnen waren nach Kiel gekommen und nahmen persönlich an der Ehrungsveranstaltung teil – darunter mit Para-Schwimmerin Tanja Scholz und Segler Ole Schweckendiek die „Sportlerin und der Sportler des Jahres 2022 in Schleswig-Holstein“ sowie mit Schwimmer Jacob Heidtmann und Seglerin Alica Stuhlemmer zwei Teilnehmende an den Olympischen Spielen in Tokio. Vor Ort geehrt wurden Athlet\*innen aus den Sportarten Faustball, Flag Football, Gewichtheben, Judo, Kegeln, Kickboxen (Wako), Luftsport, Rudern, Schwimmen, Segeln und Turnen.

Die Ehrungen der Athlet\*innen wurden vorgenommen von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, der Staatssekretärin im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein, Magdalena Finke, sowie vom Präsidenten des

Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, Oliver Stolz.

„Uns ist es wichtig, mit dieser Ehrung den zahlreichen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern, die im Laufe der letzten drei Jahre coronabedingt nicht angemessen geehrt werden konnten, nun eine angemessene Bühne zu geben und ihre großartigen Leistungen zu würdigen“, betonte der LSV-Präsident.

Auch die für den Sport zuständige Innenstaatssekretärin Magdalena Finke freute sich sehr, dass die Ehrung der Top-Athletinnen und -Athleten nach der Corona-Pause jetzt wieder vor Ort stattfinden konnte: „Die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler sind auch



Werbung für unser Sportland Schleswig-Holstein. Die Sportlerehrung ist ein toller Rahmen, um diese Leistungen gebührend würdigen zu können. Ich gratuliere allen Sportlerinnen und Sportlern ganz herzlich. Wir alle sind mächtig stolz auf sie. Damit in Zukunft weitere Erfolge gefeiert werden können, haben wir im Rahmen unseres Sportland-Prozesses bereits eine ganze Reihe von Maßnahmen in Angriff genommen oder sogar schon umgesetzt, wie zum Beispiel die deutlich stärkere finanzielle Landesunterstützung des „Team Schleswig-Holstein“, die jährliche Unterstützung der Landesstützpunkte mit 500.000 Euro oder die Verbesserung der Sportstätteninfrastruktur.“

„Als größter nicht-staatlicher Förderer des deutschen Sports sind die Sparkassen verlässliche Partner sowohl für den Breiten- wie auch den Leistungssport. Gerne unterstützen wir im



Rahmen unseres vielfältigen Engagements auch die Sportlerehrung, um die herausragenden Leistungen der erfolgreichen Athletinnen und Athleten in unserem Land angemessen zu würdigen“, so Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein.

Hans-Jakob Tiessen, Magdalena Finke und Oliver Stolz hatten sich zum Beginn

der Veranstaltung in einem von Moderator Finn-Ole Martins geleiteten Kurztalk über die Themen Leistungssport und Sportland Schleswig-Holstein ausgetauscht. Im sportlichen Teil zeigten die drei Landeskadeturner Nico Köhler, Carl Hugo Huber und Mika Stegmann eindrucksvoll ihr Können.

Stefan Arlt



Judo



Rudern



Schwimmen



Kickboxen



Flag Football



Gewichtheben



Kegeln

Uns ist es wichtig, mit dieser Ehrung den zahlreichen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern, die im Laufe der letzten drei Jahre coronabedingt nicht angemessen geehrt werden konnten, nun eine angemessene Bühne zu geben und ihre großartigen Leistungen zu würdigen.

Hans-Jakob Tiessen



Luftsport



Segeln



Faustball



Turnen

# SENIORENSPORT – PROGRAMMEINWEISUNGEN

Das erste Schulungswochenende in 2023 mit Programmeinweisungen für drei zielgruppenspezifische LSV-Projekte im Seniorensport war ein voller Erfolg. Mit Programmeinweisungen zu den Projekten „KogniFit“, „Aktiv 70 Plus“ und „Alter in Bewegung“ konnten drei Schulungen durchgeführt werden, die auch in diesem Jahr wieder auf großes Interesse bei den Übungsleitenden im Land gestoßen sind.



Mit der Weiterqualifizierung im Rahmen der Programmeinweisungen können Sportvereine je nach Projekt 500 bis 1000 Euro Förderung für jeden Kurs, der umgesetzt wird, beantragen. Dies stellt für viele Vereine eine attraktive Unterstützung dar, um ihr Angebot an die steigende Nachfrage nach adäquaten Sportkursen für Ältere anzupassen bzw. zu erweitern und neue Mitglieder zu gewinnen.

Interessierte haben in diesem Jahr noch mehrfach die Gelegenheit, an weiteren Programmeinweisungen zu zielgruppenspezifischen Bewegungsprogrammen für Ältere teilzunehmen.

## Die nächsten Schulungstermine:

### 1. Juli 2023

Programmeinweisung – Sport mit Demenz

### 8. September 2023

Programmeinweisung – KogniFit

### 9. September 2023

Programmeinweisung – Aktiv 70 Plus

### 10. September 2023

Programmeinweisung – Alter in Bewegung

### 20. bis 27. November 2023

(Online-)Programmeinweisung – Sport mit Demenz

Nähere Informationen zu den jeweiligen Projekten im Bereich Seniorensport erhalten Sie auf der LSV-Homepage unter: <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/>.

Die Anmeldung zu den Schulungen ist unter <https://bildung.lsv-sh.de/ma/> möglich.

Fynn Okrent



**Aktiv 70 Plus**  
gesund & bewegt

**KogniFit**  
gesund & bewegt

**Alter in Bewegung**  
gesund & bewegt



Einfach mal vorbeischaun ...

@landessportverbandsh

@LSV.SchleswigHolstein





21

# SCHLESWIG-HOLSTEIN STARTET DURCH!

DEIN VEREIN: SPORT, NUR BESSER.

## NACH „COMEBACK“ FOLGT „DURCHSTARTEN“

Die neue Kampagne hat das Ziel, den Vereinssport zu stärken und noch mehr Menschen zu Sport und Bewegung zu animieren. Sie schließt damit nahtlos an die erfolgreiche Comeback-Kampagne an.

Alle Infos zur Kampagne für den Vereinssport in Schleswig-Holstein findet ihr unter [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)



## WEITERENTWICKLUNG IM PROGRAMM „SPORT GEGEN GEWALT, INTOLERANZ UND FREMDENFEINDLICHKEIT“

Anfang des Jahres hatte das LSV-Team „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ (SgGIF) alle interessierten Sportvereine, Sportverbände und Kooperationspartner\*innen zur Infoveranstaltung zur Weiterentwicklung des Programms „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ nach Kiel in das „Haus des Sports“ eingeladen.

„Dass der Hans Hansen Saal so gut gefüllt sein würde, haben wir nicht erwartet. Über 80 Personen sind unserer Einladung gefolgt. Dieses große Interesse an unseren Themen und der Fortentwicklung des Programms freut uns sehr“, so Programmleiterin Margarethe Germ, die am 1. Oktober 2022 die Leitung des Programms übernommen hat.

Sie bildet gemeinsam mit Gabriele Holland-Hübner und Meike Kliewe das Team „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ im LSV, das allen Interessierten mit Rat und Tat zur Seite stehen möchte.

„Das Programm hat sich nicht nur äußerlich durch das neue Logo verändert, sondern auch die inhaltliche Ausrichtung soll sich den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen. So stehen wir vor neuen Herausforderungen, die beispielsweise durch Kriege, Pandemie und Digitalisierung dazugekommen sind. Hierzu zählen moderne Formen der Gewalt wie Mobbing oder Bodyshaming. Die Gesellschaft driftet weiter auseinander und oftmals geht den Menschen der Halt verloren. Viele Familien werden von finanziellen Sorgen geplagt und auch das Gefühl von Einsamkeit wird bei Kindern und Jugendlichen zunehmend zum Problem. Dies kann zu einer Offenheit gegenüber autoritären Einstellungen führen. Der Sportverein ist ein Ort der Begegnung, eine Art Mikrokosmos, an dem die unterschiedlichsten Menschen aufeinandertreffen und einen



Werterahmen schaffen mit einer eigenen Konfliktlöse- kultur“, erläutert Germ.

Ziel des Programms „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ ist, den Sportverein noch mehr zu einem Ort zu machen, an dem Kinder und Jugendliche unbeschwert und fröhlich ihre persönlichen Kompetenzen mit Hilfe des Sports ausbauen können. Sie sollen die Möglichkeit bekommen, in der Begegnung mit Anderen ihre körperlichen und sozialen Fähigkeiten auszubauen und gleichzeitig Wertschätzung zu erfahren und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. „Wir möchten Kinder stärken, damit sie gar nicht erst unsicher oder gar zu Opfern werden. Dafür brauchen sie starke Vorbilder. Gleichzeitig möchten wir für Ausgrenzungen und Gewaltformen jeglicher Art sensibilisieren und Menschen dazu ermutigen, aufeinander zuzugehen. So vielfältig die Menschen, so vielfältig ist der Sport“, so die Programmleiterin weiter.

Das hat auch der TSV Plön erkannt. Marco Bischoff vom Boxing Plön stellte dem interessierten Publikum das neue



Konzept „Besser Gemeinsam“ vor, durch welches der Verein mit Hilfe des Sports erreichen möchte, dass Kindern, Jugendlichen und jungen Heranwachsenden zusätzliche, sinnvolle Freizeitangebote gemacht werden, die ihnen auf sportliche Weise Spaß und Wertvorstellungen vermitteln. Selbstvertrauen, innere Stärke, Kraftaufbau durch den Erwerb der boxerischen Fähigkeiten sowie die Erfolge beim Training und bei Wettkämpfen.

„Wir, das SgGIF-Team, freuen uns, wenn es darüber hinaus Ideen zu Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen gibt, gerne auch in Kooperation mit anderen Initiativen, um Begegnungen zu ermöglichen und sich ernsthaft füreinander zu interessieren. Die erfolgversprechendste Art, um Vorurteile zu reflektieren und damit zu bekämpfen, ist der persönliche Kontakt zueinander. Und welcher Raum wäre dafür besser geeignet als der Sportverein?“

Zu diesem Zweck hat das SgGIF-Team die Förderrichtlinien neu formuliert. Diese sind zusammen mit den neuen Formularen auf der LSV-Homepage unter <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-soziales/sport-gegen-gewalt-intoleranz-und-fremdenfeindlichkeit/> zu finden.

„Auf der Info-Veranstaltung kam es bereits zu einem regen Austausch zwischen den Teilnehmenden in unterschiedlichen Diskussionsgruppen und auch wir durften viele neue Inspirationen mitnehmen. Wir möchten uns bei allen

bedanken, die sich für unsere Arbeit interessieren und sich in ihren Vereinen und Verbänden engagieren und freuen uns sehr auf viele neue Kooperationen“, so Germ, Holland-Hübner und Kliewe unisono.

Bereits am 25. März 2023 ist ein erstes Netzwerktreffen mit Qualifikationsteil für alle Aktiven im Programm geplant. Die Anmeldung dafür ist über den Link auf der Homepage möglich.

Das SgGIF-Team ist unter [sggif@lsv-sh.de](mailto:sggif@lsv-sh.de) per E-Mail erreichbar.

*Stefan Arlt*



vr-sh.de

**Unser wichtigstes Investment: die nächste Generation.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in echte Werte. Wir investieren in die Unternehmen und in die Menschen vor Ort. Denn egal, was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

**Volksbanken Raiffeisenbanken**

LSV-Aktion „Familien in Bewegung“:

## VFB LÜBECK BRINGT FAMILIEN GEMEINSAM AN DIE TISCHTENNISPLATTEN

Dem VfB Lübeck gelingt es erfolgreich, Familien unter dem Motto „Familien an den Tisch“ für die Sportart Tischtennis zu begeistern und so für gemeinsamen Spaß an Sport und Bewegung zu sorgen.

Im Rahmen eines Besuches bei der Tischtennisabteilung des Vereins hat Johanna Fischer, Projektleiterin der Aktion „Familien in Bewegung“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), vor kurzem gemeinsam mit Reinhard Wunsch, Leiter der Service-region Süd der AOK NordWest, und Oliver Zummach, Vizepräsident Sport des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein, die landesweite LSV-Aktion „Familien in Bewegung“ vorgestellt. Zugleich erhielten alle Anwesenden einen persönlichen Eindruck von der praktischen Umsetzung der Aktion.

„Familien in Bewegung“ ist eine Aktion, die der LSV gemeinsam mit seinen Landesfachverbänden Aikido, Judo, Ju-Jutsu, Karate, Tischtennis, Pferdesport, Schwimmen, Segeln, Golf, Kanu, Badminton, Floorball, Tanzen, Tennis, Einrad, Handball, Hockey, Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Fußball und Rudern durchführt. In diesem Jahr feiert die Aktion

ihr zehnjähriges Jubiläum. Partner dieses Projektes ist die AOK Nord-West. Im Rahmen der Aktion soll es Kindern und ihren Eltern niedrigschwellig ermöglicht werden, in verschiedenen Sportarten, den Vereinssport gemeinsam als Familie zu erleben. Familien sollen angeregt werden, ihre gemeinsame Freizeit in noch größerem Maße für sportliche Aktivitäten zu nutzen. Dieses Angebot verbessert die konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit aller Beteiligten und es werden die koordinativen Fähigkeiten gestärkt. Vor allem aber fördert die Aktion die psychische Stärke der Kinder und den Zusammenhalt in der Familie.

LSV-Projektleiterin Johanna Fischer erläutert: „Den Eltern fällt eine zentrale Rolle zu, wenn es darum geht, Familiengesundheit zu fördern. Sie sind Vorbilder für ihre Kinder. Ob bei Ernährung, Bewegung oder Medien-



Fotos: Stefan Arlt

Die Freunde Sylwester Meyer (links) und Alex Schulte haben sich beim Tischtennisangebot des VfB Lübeck im Rahmen des LSV-Projekts „Familien in Bewegung“ kennengelernt und haben Spaß bei den Ballduellen an der Platte.

konsum – Eltern geben die Richtung vor und schaffen damit gesundheitsrelevante Lebensbedingungen für ihre Kinder. Wenn Eltern sich viel bewegen, ihre Freizeit aktiv gestalten und mit ihren Kindern viel unternehmen, wirkt sich das positiv auf die Entwicklung und die Gesundheit der Kinder aus.



Teilnehmende am Tischtennisangebot des VfB Lübeck im Rahmen des LSV-Projekts „Familien in Bewegung“ mit Vertreter\*innen von LSV, AOK Nord-West, VfB Lübeck und des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein

Sie haben weniger Beschwerden und sind einfach besser drauf.“

Serviceregionsleiter Reinhard Wunsch begründet das Engagement der AOK NordWest als Präventionspartner des LSV: „Wir möchten die Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise motivieren und unterstützen deshalb gern dieses Projekt. Denn gemeinsame Bewegung hält alle in der Familie gesund, bringt Spaß und sorgt auch für ein gutes Familienklima. Aus unserer AOK-Familienstudie wissen wir: Kinder, die regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern sportlich aktiv sind, entwickeln seltener Übergewicht und können besser mit Stresssituationen umgehen als Kinder, die sich nicht regelmäßig gemeinsam mit ihren Eltern bewegen.“

Das Angebot „Familien in Bewegung“ wird mit vielen unterschiedlichen Sportarten in Kursform von Vereinen in ganz Schleswig-Holstein angeboten.

Eine Teilnahme an diesen Kursen ist auch ohne Vereinsmitgliedschaft möglich. Teilnehmen können nicht nur „traditionelle Familienverbände“ oder Patchwork-Familien, sondern auch Mutter, Vater, Kind, Großeltern mit Enkelkindern, Lebensgemeinschaften oder auch Freunde und Partner aus einer Hausgemeinschaft.

Der Tischtennis-Kurs beim VfB Lübeck läuft noch bis Ende März 2023. Interessierte Familien sind herzlich eingeladen, sich beim Verein per E-Mail an [tischtennis@vfb-luebeck.de](mailto:tischtennis@vfb-luebeck.de) nach den genauen Terminen zu erkundigen.

Pro Jahr werden im Rahmen dieser Aktion mehr als 60 Kurse in Kooperation mit den zuvor genannten 23 Fachverbänden durchgeführt. Für das neue Jahr sind bereits zwölf Kurse geplant.

Stefan Arlt



Eray Kinkav (links) mit seinem Onkel Ugurcan Cagen in Aktion an der Platte beim Familien-sportangebot des VfB Lübeck im Rahmen des LSV-Projekts „Familien in Bewegung“



## TRAUER UM LSV-EHRENMITGLIED HANS SIEBKE

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) trauert um Hans Siebke, der am 15. Februar 2023 im 83. Lebensjahr verstorben ist.

Hans Siebke war von 1980 bis 2012 Vorsitzender des Kreissportverbandes Segeberg, dadurch Mitglied des LSV-Beirates und seit 2012 LSV-Ehrenmitglied. Im selben Jahr wurde er auch Ehrenvorsitzender des Kreissportverbandes Segeberg.

Der Verstorbene wurde 1985 mit der Silbernen Ehrennadel des LSV ausgezeichnet, 1990 folgte die Goldene Ehrennadel des LSV. Die Sportplakette des Landes wurde ihm 1994 verliehen, 1995 die Freiherr-vom-Stein-Medaille und im Jahr 2000 die Goldene Ehrennadel seines Heimatvereins SV Schmalensee. Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielt Hans Siebke 2003.

Mit außergewöhnlichem Engagement, fundiertem Wissen sowie seiner stets zugewandten Art hat sich Hans Siebke große Verdienste um den Sport in Schleswig-Holstein erworben.



Foto: KSV Segeberg

Ihn zeichneten ein ausgeprägtes Bewusstsein und ein großes Verständnis für die Herausforderungen der Sportvereine vor Ort und deren soziale Leistungen für die Gesellschaft aus.

Der Landessportverband ist Hans Siebke zu großem Dank verpflichtet und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## GELUNGENER START FÜR DAS PILOTPROJEKT „FRAUEN FIT FÜR FÜHRUNG – FÜHRUNG FIT FÜR FRAUEN“

Bei der Auftaktveranstaltung für das Pilotprojekt „Frauen fit für Führung – Führung fit für Frauen“ mit 25 interessierten Teilnehmenden, konnten für die erste Projektphase (2022/2023) der Schleswig-Holsteinische Fußballverband, der Tauchsport Landesverband Schleswig-Holstein, der Kreissportverband Herzogtum Lauenburg sowie der Kreissportverband Plön als Pilotorganisationen gewonnen werden.

Anschließend wurden zuerst im Dialog mit der selbständigen Systemischen Beraterin, Coachin und Projektberaterin Dr. Angela Daalman die Schwerpunkte, Ziele und konkreten Wunschemen der teilnehmenden Pilotorganisationen erarbeitet: Willkommenskultur, Recruiting-Management, Resilienz-Training, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation sowie Einzelcoachings für Frauen.

Ziel aller Maßnahmen ist es, Frauen durch entsprechende Angebote für Führungspositionen im Sport zu gewinnen und zu qualifizieren, aber vor allem auch die Strukturen, Rahmenbedingungen und die bestehende Führung fit für die Lebensrealitäten, Bedürfnisse und Wünsche der Frauen zu machen. In diesem Veränderungsprozess sind ein Dialog und eine Zusammenarbeit mit allen Ansprechpersonen in den Vereinen und Verbänden sinnvoll.

Den teilnehmenden Verbänden und Vereinen bietet sich in der ersten Projektphase die Chance, mithilfe von professioneller Beratung im Pilotprojekt



Foto: Stefan Arlt

individuelle Veränderungsprozesse für ihr konkretes Ziel zu entwickeln und umzusetzen. Erste Erfahrungen und Kompetenzen für den Veränderungsprozess sammelten die elf Teilnehmenden bereits während des für sie kostenlosen Resilienz-Workshops am 6. Februar sowie bei den fünf individuellen 90-minütigen Einzelcoachings für Frauen am 8. Februar im Kieler „Haus des Sports“. Im September 2023 ist eine zweite Workshop-Woche mit individuellen Angeboten für die teilnehmenden Pilotorganisationen geplant.

Ziel des Pilotprojektes ist, die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse am Ende der Projektlaufzeit 2024 auch auf andere Mitgliedsorganisationen zu übertragen, damit auch über die Projektlaufzeit hinaus Frauen nachhaltig für den organisierten Sport gewonnen werden können.

Alle Ergebnisse, Erfahrungen und Erkenntnisse, die die teilnehmenden

Pilotorganisationen in der ersten Projektphase gewonnen haben, werden am 7. Oktober dieses Jahres im „Haus des Sports“ in Kiel vorgestellt. Die Tagesveranstaltung bietet interessierten Mitgliedsorganisationen Informationen und vor allem die Chance, sich für die zweite Projektphase (ab Oktober 2023 bis Herbst 2024) zu bewerben.

*Sabine Bendfeldt*



**Kontakt für weitere Informationen zum Pilotprojekt sowie zur Anmeldung für die Veranstaltung am 7. Oktober:**

Sabine Bendfeldt  
Referentin für Gleichstellung  
im Sport  
Tel.: 0431/64 86-146  
E-Mail: sabine.bendfeldt@lsv-sh.de



### Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 28. Februar 2023 in den LSV aufgenommen:

- Shagya-Araber Zucht- und Sportverein e.V.
- Verein zur Förderung von Mobilität & Vielfalt e.V.
- Aikido Verein Ratzeburg e.V.
- FC Nordic Tigers e.V.
- Norderstedter Ballsportverein 22 e.V.

GenderTIME-Angebote im März 2023

## GESCHLECHTERSENSIBLE SPRACHE – ABER WIE SAG' ICH ES DENN RICHTIG?

Die Nutzung einer geschlechtersensiblen Sprache kann sich ungewohnt anfühlen und es bedarf des Mitmachens aller, um sprachliche Veränderungen lebendig zu machen und weitere Ideen für geeignete Formulierungen als gute Beispiele zu verbreiten.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein hat zur Unterstützung bei der Anwendung einer geschlechtersensiblen Sprache einen RATgeber\* entwickelt. Dieser wird vorgestellt und während der Online-Veranstaltung werden praktische Formulierungsbeispiele und Übungsmöglichkeiten angeboten.

**Wann: 23. März 2023, von 18:00 bis 20:00 Uhr**  
**Wo: Online**

Es werden 2 LE zur Verlängerung der DOSB ÜLC/B, VM C/B Lizenzen und für die JuLeiCa anerkannt.

Anmeldungen bitte bis zum 17. März ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.01/23 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

*Hinweis: Dieser Online-Termin sollte bereits im Februar stattfinden, musste aber krankheitsbedingt in den März verschoben werden.*

Sabine Bendfeldt

## SCHUTZ VOR INTERPERSONELLER GEWALT IM SPORT – TEIL 1: RISIKOANALYSE

Gewalt hat viele Gesichter: Machtmissbrauch, verbale, körperliche und seelische Verletzungen. Ein wesentlicher Präventionsbaustein ist die individuelle Auseinandersetzung mit dem Themenfeld.

Am Anfang des Organisations- und Qualitätsentwicklungsprozesses steht dabei die Risikoanalyse. Diese dient dazu, sich über Gefahrenpotenziale und Gelegenheitsstrukturen in der eigenen Sportorganisation in Bezug auf interpersonelle Gewalt bewusst zu werden. Die Online-Veranstaltung bietet in Teil 1 konkrete praktische Unterstützung zu den Fragen: *Was ist eine Risikoanalyse, wie läuft diese ab und wie können wir uns auf den Weg machen* an. Der zweite Teil dieser Reihe widmet sich im Mai 2023 dem Thema „Schutzkonzept“ und baut auf diesem ersten Teil auf.

**Wann: 30. März 2023 von 17:00 bis 20:00 Uhr**  
**Wo: Online**

Es werden 4 LE zur Verlängerung der DOSB ÜLC/B, VM C/B Lizenzen und für die Juleica anerkannt

Anmeldungen bitte bis zum 17. März ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.02/23 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

Sabine Bendfeldt



Sparkassen und LSV stellen Geldpreise in Höhe von 40.000 Euro

## 50 TEAMS UND 30 SCHULKLASSEN GEWINNEN JE 500 EURO FÜR DIE MANNSCHAFTS- UND KLASSENKASSE



*Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und Jens Hartwig, der Sportabzeichen-Beauftragte des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, freuen sich wieder über die gute Resonanz zu den „Sportabzeichen-Wettbewerben“.*

**Im vergangenen Jahr hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) erneut einen Wettbewerb unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen“ ausgeschrieben. 192 Mannschaften/Teams haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihren Altersklassen erfolgreich absolviert.**

Hinzu kam der Wettbewerb „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“, an dem alle Schulklassen schleswig-holsteinischer Schulen teilnehmen konnten. Auch bei diesem Wettbewerb freuen sich die Verantwortlichen über die gute Resonanz. Insgesamt haben landesweit 120 Schulklassen aus 38 Schulen gemeinsam die Bedingungen für das Sportabzeichen in ihrer Klasse abgelegt. Dank der Förderung der Wettbewerbe durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein in Höhe von 30.000 Euro ergänzt durch 10.000 Euro aus Eigenmitteln des Landessportverbandes können in diesem Jahr Geldpreise in Höhe von insgesamt 40.000 Euro an 50 Mannschaften – 30 Kinder- und Jugendteams und 20 Mannschaften aus der Altersklasse der Erwachsenen sowie an 30 Schulklassen vergeben werden.

Sie erhalten je 500 Euro für die Mannschafts- bzw. Klassenkasse. Für Jens Hartwig, Sportabzeichen-Beauftragter des Landessportverbandes, ist die Bedeutung des Engagements der Sparkassen im Land für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft im Team oder gemeinsam mit den Klassenkameraden in der Schule ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein.

Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und Jens Hartwig freuen sich wieder über die gute Resonanz zu den „Sportabzeichen-Wettbewerben“.

„Dass es beim Deutschen Sportabzeichen neben den Wettbewerben für

Vereine und Familien auch einen Wettbewerb für Teams und Schulklassen gibt, ist großartig. So kann man in der Gemeinschaft gemeinsam für den Fitnessorden trainieren, seine Technik verbessern und letztlich die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Im Namen aller Sportabzeichen-Beauftragten in unseren Kreissportverbänden bedanke ich mich herzlich bei den Sparkassen für ihr Engagement, das die Teilnahme an diesen Wettbewerben zusätzlich attraktiv macht“, so Jens Hartwig.

Foto: Stefan Arlt

„Die Sparkassen in Schleswig-Holstein fördern das Deutsche Sportabzeichen und vor allem die unterschiedlichen Wettbewerbe schon seit mehreren Jahren. Wir halten es für sehr wichtig, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen. Das Training für das Deutsche Sportabzeichen, das sich an den motorischen Grundfähigkeiten orientiert, ist ein ideales Angebot im Breitensport. Wir danken den Vereinen und ihren Ehrenamtlichen im Landessportverband für ihren großen Einsatz. Sie stehen dafür, dass das Sportabzeichen überhaupt so erfolgreich funktionieren kann. Gerne unterstützen wir auch diese Arbeit“, erläutert Gyde Opitz das Engagement der Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Auch in 2023 wird es mit Unterstützung der Sparkassen im Land wieder zahlreiche Sportabzeichen-Wettbewerbe, u.a. auch den Team- und Schulklassenwettbewerb, geben. Informationen dazu erhalten Sie bei den Sportabzeichen-Beauftragten der Kreissportverbände oder unter [www.lsv-sh.de/dsa](http://www.lsv-sh.de/dsa).

*Christina Hübner*

 **Sparkasse**



# DER KORANDO RUBY

## DAS ATTRAKTIVE SONDERMODELL



Die Abbildung zeigt  
mehrpreispflichtige Ausstattung.

**Als Sondermodell Ruby ist der Korando vom südkoreanischen SUV-Spezialisten SsangYong jetzt noch attraktiver:**

- **Ruby-Mehrausstattung:** LED-Hauptscheinwerfer, kabelloses Laden für Smartphone, zusätzliche Assistenzsysteme (Totwinkelüberwachung, Spurwechselassistent, Ausparkassistent)
- **Umfangreiche Serienausstattung** mit zahlreichen Komfortmerkmalen und modernen Fahrassistenzsystemen

**5**  
JAHRE

**GARANTIE +  
MOBILITÄTS-  
GARANTIE<sup>1</sup>  
BIS 100.000 KM**

**Korando Ruby 1.5 Benzin**  
120 kW (163 PS) Schaltgetriebe

**29.980 €<sup>2</sup>**

**Kraftstoffverbrauch Korando Ruby 1.5 Benzin 6-Gang Schaltgetriebe in l/100 km: innerorts: 7,8; außerorts: 6,0; kombiniert: 6,6;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 153 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).  
Effizienzklasse C.**

<sup>1</sup> Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 100.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

<sup>2</sup> Inkl. 19 % MwSt. und inkl. Überführungskosten in Höhe von 930 €

**Jetzt bei uns Probe fahren!**



**Auto Centrum Lass GmbH & Co.**

info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Firmenhauptsitz:

Büsumer Str. 61-63  
24768 RENDSBURG  
(04331) 4095

Industriestr. 37  
25813 Husum  
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201  
24119 KRONSHAGEN  
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12  
24223 SCHWENTINENTAL  
(04307) 83200

Sauerstr. 15  
24340 ECKERNFÖRDE  
(04351) 42481



**SSANGYONG**

Moderne Bildungsarbeit „Neue Präsenz – voneinander lernen!“

# MEDIENDIDAKTISCHE OFFENSIVE DER DREI NORD-LSB

Im Nordverbund Bildung (Hamburger Sportbund, LSB Mecklenburg-Vorpommern und LSV Schleswig-Holstein) laden wir Verbandsvertreter\*innen, Bildungsverantwortliche, Lehrreferent\*innen und Bildungsinteressierte aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg ein, an unserer Veranstaltung „Neue Präsenz – voneinander lernen!“ teilzunehmen. Im Online Kick-off am 30. März stellen wir Rahmenbedingungen ebenso wie Anforderungen an moderne Bildungsarbeit vor und möchten alle Interessierten ermutigen, miteinander in den Austausch zu gehen sowie mit- und voneinander zu lernen.

**Online Kick-off, Donnerstag, 30. März 2023, 18.00 bis 20.00 Uhr**

Die Veranstaltung soll einen Impuls setzen, sich mit den Rahmenbedingungen sowie den Anforderungen an moderne Bildungsarbeit auseinanderzusetzen. Sie bildet den Auftakt zu einer Reihe weiterer Veranstaltungen, in denen wir interessierten Bildungsakteur\*innen Schulungen, Beratungen sowie weiteren Austausch anbieten.

**Weiterführende Schulungen und länderspezifische Beratung**

Von April bis Juni 2023 wird es eine Reihe von Online-Schulungen und begleitender länderspezifischer Beratung geben. Alle Teilnehmer\*innen erhalten zudem einen kostenlosen Jahresplatz für den SportCampus Nord, so dass bis Dezember

2023 die Lehrteams der LSV-Mitgliedsverbände konkrete Umsetzungsmöglichkeiten moderner Bildungsarbeit im eigenen Verbandskontext ausprobieren können. Individuell – je nach eigener Neigung und zeitlicher Ressource.

**Anmeldung**

Die Anmeldung zur Kick-off-Veranstaltung erfolgt über das LSV-Bildungsportal/SAMS (<https://bildung.lsv-sh.de>) unter der Veranstaltungsnummer M02/23.

Diese Bildungsinitiative wird im Rahmen des DOSB-ReStart-Programms vom Bundesministerium des Innern und für Heimat gefördert aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. **Dadurch entstehen keine Teilnahmegebühren!**

Es werden drei LE zur Verlängerung von Vereinsmanager C- und B-Lizenzen anerkannt.



**Kontakte für Rückfragen:**

Martin Maecker  
 (martin.maecker@lsv-sh.de; Tel.: 0431/6486-115)  
 oder  
 Ulrike Göde  
 (ulrike.goede@lsv-sh.de; Tel.: 0431/6486-11)

## MODERNE BILDUNGSARBEIT „NEUE PRÄSENZ – VONEINANDER LERNEN“

MEDIENDIDAKTISCHE INITIATIVE – GEFÖRDERT DURCH RESTART

**30. März 2023, 18 bis 20 Uhr**  
**Kick-off**

**Ablauf**

- 17.30 Uhr **Check in** und Ländertalk, ca. 15 Min.
- 18.00 Uhr **Begrüßung**
- 18.05 Uhr **Moderierter Talk** „Voneinander lernen“
- 18.20 Uhr **„Schnatterunde“** und Vorstellung der Breakout-Sessions
- 18.30 Uhr **Breakout-Sessions, 1. Runde**
  - 1) Vom Wissen zum Können (Kompetenzorientierung – Bildungsverständnis)
  - 2) Alte und neue Lernräume verbinden – modern und zeitgemäß
  - 3) Didaktische Herausforderungen in der digitalen Bildung
  - 4) Einsteigen in die digitale Bildung
- 19.00 Uhr Pause
- 19.10 Uhr Bewegter Einstieg
- 19.15 Uhr **Breakout-Sessions, 2. Runde**
- 19.45 Uhr **Auswertung und Ausblick**

**April – Juni 2023**

**Qualifizierungs- und Beratungsreihe**

**Sprechstunden/Café-Talk**

Monatlich sowie nach Bedarf

**Schulungen (Auswahl)**

- Funktionen des SportCampus Nord (Quizz-Tool, Match-Tool, Edubreak-App)
- Bildungsverständnis im Nordverbund
- Wie funktioniert Lernen? Einblick in die Welt von Expert\*innen
- SportCampus Nord-Referent\*innenschulung für Fortgeschrittene
- Werkzeugkasten: „Videokonferenz 1x1 – Softskills“
- Dein Weg zu einer bewussten Kommunikation – Authentisch, verständlich und klar kommunizieren
- Zoomschulung
- (Digitale) Veranstaltungen aktivierend gestalten

Termine sowie weitere Themen werden online veröffentlicht

**27. Juni 2023, 18 bis 20 Uhr**  
**Auswertung und Ausblick**

**Welche Erkenntnisse wurden durch die Initiative gewonnen und wie geht es weiter?**

Der Ablauf wird online bekannt gegeben.

**Länderspezifisch und länderübergreifend:**  
 27. bis 30.8. **DOSB-Ausbilder-Schulung** in Güstrow

**Referent\*innenschulungen zum Sport-Campus Nord**

7.9. bis 5.10. für Einsteiger  
 2. bis 30.11. für Fortgeschrittene

**Schleswig-Holstein**

12.09.2023: Tagung der Bildungsverantwortlichen (in Präsenz).

## AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS MÄRZ/APRIL 2023

WANN?	WAS?
13.03.2023	Online Seminar: Wasserhaushalt des Körpers
18.03.2023	Kurz & knackig: Entspannung und Körperwahrnehmung, Belau
18.03.2023	Coaching/Supervisionsseminar: Fluchtursachen (Geopolitische Betrachtung), Neumünster
18.03.2023	Kurz & knackig: Iliopsoas, einen wichtigen Muskel verstehen, Belau
19.03.2023	Kurz & knackig: Stretching und Beweglichkeit, Belau
20.03.2023	Online Seminar: Protein, Fett und Kohlenhydratstoffwechsel – wie hängt das zusammen?
24.03.2023	Online-Seminar: Nervennahrung – Bewegungstraining zur Vagus Nerv-Stimulation & neuronalen Balance
31.03.2023	Online-Seminar: Narbenpflege zum Mobilitätserhalt im Sport
31.03.–02.04.2023	Resilienztraining – Entspannungstechniken zur Stressbewältigung, Bad Malente
01.04.2023	Fit-Fight-Fun: Bringe neue Impulse in dein Training I, Sportzentrum Uni Kiel
02.04.2023	Modernes Athletiktraining: Mobilisation/Kraft/ Koordination, Fitnesszentrum Uni Kiel
11.04.–10.05.2023	Grundkurs DOSB C Ausbildung – Blended Learning-, Präsenz Malente
18.04.–17.05.2023	Aufbaukurs DOSB ÜL C Ausbildung – Blended Learning-, Präsenz Bad Malente
20.04.–12.05.2023	All around Arthrose
24.04.2023	Online Seminar: Ballaststoffe
28.04.2023	Online-Seminar: Faszientraining mit Wand-Widerstand

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: [www.bildung.lsv-sh.de](http://www.bildung.lsv-sh.de)  
 Anmeldung: [bildung.lsv-sh.de](mailto:bildung.lsv-sh.de) • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel  
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)

lumosa

# LICHT BLICK

GEFÄLLIG?

Lumosa GmbH | [info@lumosa.de](mailto:info@lumosa.de) | [www.sportplatzbeleuchtung.de](http://www.sportplatzbeleuchtung.de)

Einladung zur digitalen Infoveranstaltung am 14. März

## SAVE THE DATE – „TAG DES SPORTS“ 2023 AM 3. SEPTEMBER

Der „Tag des Sports“ am 3. September findet auch in diesem Jahr wieder rund um das Haus des Sports in Kiel ebenso wie an zahlreichen Orten im ganzen Land statt.

Denn nach der erstmaligen Durchführung eines zentral und dezentral im ganzen Land stattfindenden „Tag des Sports“ 2022 mit zahlreichen Angeboten von Vereinen und Verbänden – auch in Kooperation mit vielen Partnern in ganz Schleswig-Holstein – sollen aufgrund der vielen guten Erfahrungen und der sehr positiven Resonanz auch in diesem Jahr landesweit wieder Tausende Menschen in Bewegung gebracht werden.

Auf dem seit vielen Jahren bekannten, großflächigen Terrain, rund um das Haus des Sports in Kiel, in den umliegenden Straßen und auf der Moorteichwiese wird zum 26. Mal der beliebte und etablierte „Tag des Sports“ des Landessportverbandes stattfinden. LSV-Mitgliedsvereine und -verbände laden wie in jedem Jahr alle kleinen und großen Sportinteressierten wieder dazu ein, Sport zu sehen, zu erleben und vor allem aktiv mitzumachen.

Beim dezentralen „Tag des Sports“ können sich im ganzen Land zum dritten Mal wieder Vereine und Verbände mit vielfältigen großen und kleinen Aktionen beteiligen. „Wir möchten nach der positiven Resonanz in den letzten beiden Jahren auch dieses Jahr die Menschen im ganzen Land, von Niebüll bis Geesthacht, vom Nordseestrand bis zur Ostsee dazu motivieren, sich zu bewegen, gemeinsam Spaß zu haben und für neue Sportarten zu begeistern. Gleichzeitig freuen wir uns über viele Vereine und Verbände, die diesen „Tag des Sports“ öffentlichkeitswirksam nutzen wollen und Werbung für den Sport im Verein machen“, so Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Breitensport/Vereins- und Verbandsentwicklung.

*Christina Hübner, Johanna Fischer, Maike Junker*



Die erste digitale Infoveranstaltung zum „Tag des Sports“ für interessierte Vereine und Verbände ist für den 14. März 2023 um 18:00 Uhr vorgesehen.

Für eine Teilnahme melden Sie sich bitte per E-Mail an: [tagdessports@lsv-sh.de](mailto:tagdessports@lsv-sh.de).



Jens Hartwig  
(Sportabzeichenbeauftragter  
des Landessportverbandes  
Schleswig-Holstein)

„Kameradschaft und Zusammenhalt  
– gemeinsam sind wir stark!“

Das habe ich beim Sport gelernt.

Mehr unter [www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

Es gibt viele  
Gründe,  
nicht zur Vorsorge  
zu gehen.  
Nur eben  
keine guten.

Wenn Krankheiten frühzeitig erkannt werden, sind sie besser zu behandeln. Nutzen Sie unsere vielfältigen Vorsorgeangebote.

Mehr erfahren auf [aok.de/nw/vorsorge](https://aok.de/nw/vorsorge)



Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“:

## MEHRERE VERLEIHUNGEN KRÖNEN JAHRESBEGINN 2023

Gemeinsam mit der Schleswig-Holstein Netz AG wird die sjsh auch im Jahr 2023 wieder engagierte Sportvereine mit Starter-Paketen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ auszeichnen. Im gesamten Land werden deshalb über das Jahr verteilt entsprechende Verleihungen im Rahmen von Vereinsveranstaltungen in den jeweiligen Regionen stattfinden.

Zu den ersten Vereinen, die sich im Jahr 2023 über jeweils eines der Starter-Pakete freuen konnten, gehören der BSV Kisdorf, die Kaltenkirchener TS sowie der TSV Lentförden (alle Kreissportverband Segeberg), der SSV Sarzbüttel (Kreissportverband Dithmarschen), der TSV Schleiharde sowie der Schützenverein Wallsbüll (Kreissportverband Schleswig-Flensburg), der Boxclub Lübeck sowie der Schwimm-Club Delphin Lübeck (beide Turn- und Sportbund Lübeck).

Während die drei Segeberger Vereine im Rahmen eines Handballjugendspieltages für ihr gemeinsames Engagement ausgezeichnet wurden, erhielten der SSV Sarzbüttel, der TSV Schleiharde und der Schützenverein Wallsbüll ihre Starter-Pakete im Rahmen von Trainingseinheiten und Sportangeboten in der eigenen örtlichen Umgebung. Der Boxclub Lübeck und der Schwimm-Club Delphin Lübeck wurden hingegen während eines gemeinsamen Austausches zu den Herausforderungen im Kinder- und Jugendsport mit jeweils einem Starter-Paket prämiert. Dabei hatte der Vorsitzende des Boxclubs, Tolga Tanriverdi, sogar doppelten Grund zur Freude. Schließlich wurde er von sjsh-Referent Phillip Portwich für sein herausragendes persönliches Engagement zum Botschafter der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt.

Bereits seit zehn Jahren werden die Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG an Sportvereine im gesamten

Mit Unterstützung von:



Fotos: sjsh

Hanno Reese (sjsh), Ralf Loell (Schleswig-Holstein Netz AG) und Rainer Detlefsen (KSV Schleswig-Flensburg) verließen das Starter-Paket für den TSV Schleiharde.



Phillip Portwich (sjsh) und Joachim Giesenberg (Turn- und Sportbund Lübeck) bedankten sich beim Boxclub Lübeck und dem Schwimm-Club Delphin Lübeck für deren soziales Engagement zugunsten der Kinder und Jugendlichen in der Hansetstadt. Zusätzlich wurde der Vorsitzende des Boxclubs, Tolga Tanriverdi, zum Botschafter der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt.



Anna Heuer (sjsh), Dirk Krause (Schleswig-Holstein Netz AG) und Hilke Rudolph-Schumann (KSV Dithmarschen) besuchten den SSV Sarzbüttel mit einem Starter-Paket.



Phillip Portwich (sjsh), Marc-Dominique Krampitz (KSV Segeberg) und Jörg Braun (Schleswig-Holstein Netz AG) überreichten die drei Starter-Pakete an den BSV Kisdorf, die Kaltenkirchener TS und den TSV Lentförden.

Land verliehen, die sich sozial im Kinder- und Jugendsport engagieren. Mit ihnen können die unterstützten Vereine ihr Engagement stärken und in ihrem kommunalen Umfeld darauf aufmerksam machen. Die Pakete im Gesamtwert von 450 Euro bestehen aus einem zweckgebundenen Zuschuss, Trainingsmaterialien sowie einem Aus- und Fortbildungsgutschein. Unter anderem bei der Bewältigung finanzieller Hürden sowie bei der Integration und Inklusion junger Sportler\*innen stellen die Starter-Pakete eine hilfreiche Förderung dar. Im Laufe der Jahre wurden insgesamt bereits fast 350 dieser Starter-Pakete verliehen. Allein im Jahr 2023 werden etwa 40 weitere Pakete hinzukommen.

Finn-Lasse Beil



Matthias Hansen (Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein) sorgte beim SV Wallsbüll für große Freude und zeichnete den Verein mit einem Starter-Paket aus.

## EHRENAMTLICH ENGAGIERTE BEIM SJSH-HAUPTAUSSCHUSS ZU BOTSCHAFTERN „KEIN KIND OHNE SPORT!“ ERNANNT

Als Verantwortliche der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ hat Marion Blasig (stellv. Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein) gemeinsam mit dem sjsh-Vorsitzenden Matthias Hansen zwei ehrenamtlich engagierte Menschen zu Botschaftern der landesweiten Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt. Die von der Schleswig-Holstein Netz AG unterstützte Auszeichnung von Torben Heyl (Kreissportjugend Segeberg) und Thomas Groß (Schleswig-Holsteinische Sportkeglerjugend) fand im Rahmen des Hauptausschusses der sjsh statt, zu dem sich Teilnehmer\*innen aus dem gesamten Land im Kieler „Haus des Sports“ einfanden.

Die sjsh und die Schleswig-Holstein Netz AG verfolgen gemeinsam das Ziel, möglichst allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Angeboten des organisierten Sports zu ermöglichen. Ohne Menschen, die sich in ihrer Freizeit oder beruflich dafür engagieren, wäre es aber nicht realisierbar. Um diesen Engagierten für ihre Arbeit zu danken und sie miteinander zu vernetzen, wurde die Idee der Ernennung von Botschafter\*innen für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ entwickelt. „Nun kommen wir also zu einer besonderen, persönlichen Auszeichnung, die mehreren engagierten Personen aus der schleswig-holsteinischen Vereins- und Verbandsarbeit gilt. Ihre ehrenamtliche Arbeit ist untrennbar mit der Entwicklung des Kinder- und Jugendsports auf regionaler Ebene sowie im gesamten Land verbunden“, begann Marion Blasig ihre Laudatio für die sichtlich überraschten Ehrenamtler.

Torben Heyl ist als Judo-Trainer beim 1. SC Norderstedt aktiv, zeigt dort zusätzlich als 2. Vorsitzender des

Gesamvereins großen Einsatz für die Kinder- und Jugendarbeit. Doch nicht nur auf Vereinsebene bringt er sich in die Entwicklung des organisierten Sports ein. Schließlich bekleidet Torben Heyl bereits seit mehreren Jahren zusätzlich das Amt des ersten Vorsitzenden der Sportjugend im Kreissportverband Segeberg. In dieser Funktion setzt er neben bewährten Formaten immer auch auf die Umsetzung innovativer Ideen.

Mit Unterstützung von:



Thomas Groß engagiert sich bereits seit mehreren Jahrzehnten im Nachwuchssport. So bringt er sich bereits seit 1995 ehrenamtlich in die Arbeit des Vereins Kieler Kegler ein, ist dort aktuell noch als zweiter Jugendwart sowie Kassenwart tätig. Außerdem fungiert Thomas Groß im Schleswig-Holsteinischen Sportkeglerverband seit nunmehr fünf Jahren als Landesjugendwart. Spannende Entwicklungsideen zeichnen seine Arbeit aus, beispielsweise seine Comeback-Tour durch die Kegelervereine oder sein Vorschlag für einen Maskottchenlauf beim Charity Lauf „Kein Kind ohne Sport!“ in Kiel.

Finn-Lasse Beil



v.l.n.r.: Marion Blasig (stellv. Vorsitzende Sportjugend Schleswig-Holstein) zeichnete Thomas Groß und Torben Heyl gemeinsam mit dem sjsh-Vorsitzenden Matthias Hansen aus.

## BFD-ZWISCHENSEMINAR – SEMINAR ZUR POLITISCHEN BILDUNG

Vom 16. bis 20. Januar und vom 23. bis 27. Januar fanden in diesem Jahr, endlich wieder in präserter Form, die Zwischenseminare für die Bundesfreiwilligendienstleistenden im Sport statt.

Gemeinsam mit den Freiwilligen von der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern und der Hamburger Sportjugend nahmen die BFD'ler\*innen an dem Seminar zur Politischen Bildung im Bildungszentrum Kiel-Mettenhof teil. Die Referent\*innen des Bildungszentrums gestalteten tagsüber ein Programm mit verschiedenen politischen Schwerpunkten. Am Abend wurde durch die Teamer\*innen der

drei Sportjugenden ein aktives Programm geboten. Am ersten Abend wurden in Kleingruppen Kennenlern- und kleine Spiele gespielt, am zweiten und dritten Abend wurde die etwa 60 BFD'ler\*innen große Gruppe geteilt: Eine Gruppe beschäftigte sich mit der Zwischenreflexion und dem Austausch untereinander über die bisherige Zeit in den Einsatzstellen durch die „Walk and Talk“-Methode. Die

andere Gruppe durchlief in Teams eine Stadtrallye durch die Kieler Innenstadt. Am letzten Abend ging es für alle BFD'ler\*innen auf die Kegelbahnen im „Haus des Sports“ in Kiel. Bevor das Kegeltturnier startete, wurden die Gewinner\*innen der Stadtrallye bei einer Siegerehrung bekanntgegeben.

Wir hoffen, dass allen BFD'ler\*innen ihr Zwischenseminar und vor allem das durch uns gestaltete Abendprogramm gefallen hat.

Ina Noffke



BFD Seminargruppe 1



BFD Seminargruppe 2

### Flensburger Modellkampagne:

## „WIR STEHEN FÜR DEN AKTIVEN KINDER- UND JUGENDSCHUTZ!“

Sport soll Freude bereiten und ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein. Der Sport übernimmt in seinen Vereinen und Verbänden in vielfacher Weise Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. So auch in Flensburg: Seit einigen Jahren haben sich mehrere Vereine dort verstärkt unter Begleitung des städtischen Sportverbandes auf den Weg gemacht weitere präventive Schutzelemente auf- und auszubauen.

Neben den vereinsinternen Sensibilisierungen und Qualifizierungen keimte die Idee in der Sportjugend Flensburg in enger Zusammenarbeit mit der Sportjugend Schleswig-Holstein auf, ein Statement zu setzen, das über die einzelnen im Kinder- und Jugendschutz besonders aktiven und engagierten Vereine hinausgeht: „Unsere Mitglieder stehen gemeinsam und im doppelten Sinne für den aktiven Kinder- und Jugendschutz, losgelöst von Alter, Geschlecht, Funktion, Sportart und Verein, wie das Flensburger Kampagnenmotiv visualisiert. Ein Statement, eine Intention: Vorbeugen, Hinschauen, Handeln, um die schönsten Seiten des Kinder- und Jugendsports im geschützten Rahmen entfalten und leben zu können.“, berichtet der Vorsitzende der Sportjugend Flensburg Frank Agerholm.

Ihr möchtet auch ein weiteres Zeichen für einen starken und sicheren Sport in Eurem Verein oder Verband setzen?

Wir unterstützen Euch mit Rat und Tat wie u.a. der Nutzung des Aktiv-im-Kinderschutz-Logos und unseren Mikroprojekten zur Förderung von etwaigen Maßnahmen im Sinne des Kinder- und Jugendschutzes im Sport.

Ansprechpartner: Hanno Reese, Tel.: 0431/6486-227, E-Mail: [hanno.reese@sportjugend-sh.de](mailto:hanno.reese@sportjugend-sh.de)

Hanno Reese



Flensburger Modellkampagne für den aktiven Kinder- und Jugendschutz im Sport

Foto: Benjamin Nolte



## Abschluss der sjsh-academy 2022/2023

# ZWISCHEN SCHLOSSATMOSPHERE, SKIERLEBNIS, VEREINSPROJEKTEN UND EMOTIONEN

Bereits die siebte sjsh-academy endete für den Jahrgang 2022/2023 mit dem Abschlusswochenende auf dem mecklenburgischen Schloss Dreilützow bei Wittenburg. Ein ganz besonderer Ort für ein ganz besonderes Wochenende: Nachdem der academy-Jahrgang 2022/2023 mit 18 besonders Engagierten aus Vereinen und Verbänden zwischen 16 und 26 Jahren sowie dem traditionellen Teamer\*innen-Duo um Daggi und Jochen in Rantum auf Sylt im Sommer letzten Jahres startete, im Herbst 2022 seine Zwischenstation an der Ostsee in Scharbeutz fand, ging es nun zum Finale über die Landesgrenzen hinaus ins Schloss-Ambiente von Dreilützow mit historischem Charme.

Neben dem kulturellen Entdecken und Erleben des Schlossgeländes kam allerdings auch der sportliche Teil am Wochenende nicht zu kurz: Der Besuch des nahen Alpincenters am Samstag sorgte nicht nur für viel gute Laune, sondern auch für die eine oder andere besondere Ski- und Snowboard-Premiere, die auch hier und da mitunter in Muskelkater mündete. Der folgende Sonntag stand ganz im Sinne der vielfältigen Entwicklung der teilnehmenden jungen Engagierten, was die sjsh-academy seit ihrem Debüt maßgeblich initiierte: Gekrönt wurde diese fachliche, methodische und vor allem personelle Weiterentwicklung der jungen Engagierten durch die Vorstellung der innovativen und progressiven Projekte, die sie während der academy



Besuch des Alpincenters Wittenburg

für ihre Vereine planten und entwickelten. So war es auch kein Wunder, dass zu den Projektvorstellungen auch Familie, Vereinsangehörige und Vertreter\*innen der Sportjugend Schleswig-Holstein anreisten, um das Engagement der jungen Führungskräfte und ihre mehrwertreichen Ideen zu würdigen. Schnell war klar, dass die diesjährige sjsh-academy mit vielen besonderen Momenten und Menschen zwar ihr Ende fand, allerdings die Engagement-Karriere für die jungen Engagierten mit vielen Perspektiven und Möglichkeiten im organisierten Sport gerade erst begonnen hat.

Dort, wo ehrenamtliches Engagement begann, endete am Wochenende auch eins: Der langjährige Teamer und Initiator der sjsh-academy Jochen Tiedje, der bis 2012 Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein war, verabschiedete sich nach über 25 Jahren ehrenamtlichen Engagements für die Sportjugend, was für einen emotionalen Augenblick bei allen sorgte. In einem würdigen Rahmen bei der Vollversammlung der Sportjugend am 25. März 2023 in Neumünster wird hierauf angestoßen, wenn auch die Teilnehmer\*innen ihre Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme an der sjsh-academy 2022/2023 erhalten werden.

Hanno Reese



Grüße von Schloss Dreilützow

## SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Vollversammlung	Neumünster, Jugendherberge „Kiek in!“	25.03.2023
AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
WEB 19/23: Social Media für den Sportverein	Online-Seminarraum	15.03.2023 von 18:30 bis 20:00 Uhr
FB Kurz mal 53/22 - „Soziale Teilhabe für sozial benachteiligte Gruppen im Sportverein – Kein Kind ohne Sport!“	Kiel, Haus des Sports	22.03.2023 von 16:00 bis 20:00 Uhr
FB 18/23 „Visualisierung - Eure Gedanken mit Stift und Papier sichtbar machen“	Kiel, Haus des Sports	01.04.2023 von 9:00 bis 17:00 Uhr
FB 22/23: Medikamentenmissbrauch im Kinder- und Jugendsport?!	Kiel, Haus des Sports	29.04.2023 von 9:00 bis 17:00 Uhr

## KÖPFE · KLUBS · IDEEN

Präsentiert von:

PROVINZIAL 

## Frauenpower in der Integrationsarbeit

## SICHERE LOTSINNEN IN UNRUHIGEM FAHRWASSER

Rendsburg/Gettorf – Zwei Frauen, ein Ziel: Integration. Syrien, Ukraine, Afghanistan – wen kümmert's? Andrea Möller aus Rendsburg und Maike Setter aus Gettorf sehen den Menschen. Und sie helfen. Auf ganz unterschiedlichen Wegen. Die eine schafft als Übungsleiterin (geschützte) Räume für geflüchtete Frauen und Männer, die andere wirft ihr ganzes Organisationstalent in die Waagschale. Sie sind im Projekt „Integration durch Sport“ des Landessportverbandes als Integrationslotsinnen aktiv. In Rendsburg. In Gettorf. Mit ganzem Herzen.

Integrationsarbeit in Schleswig-Holstein ist nicht gleichförmig, ist nicht synchron. Das merkt auch der Reporter sehr schnell. 40 Integrationslotsinnen und -lotsen wirken in 14 Kreisen und kreisfreien Städten. Ein gemeinsamer Termin mit Möller und Setter, eine Schnittmenge – kommt am Ende nicht zustande. Und das ist auch gut so. Zwei Lotsinnen, zwei Rhythmen, also geht der Reporter dahin, wo Integrationsarbeit geleistet wird. Ein Besuch im Rendsburger Stadtteil Rotenhof. Und noch einer – im Sportpark Gettorf.

## Andrea Möller

Dienstagabend in der Schule Rotenhof. Irritierte Blicke. Frauen, die Kopftuch tragen, kommen mit ihren Sporttaschen in die Sporthalle, wirken kurz unsicher. Da sitzt ja ein Mann, obwohl das Motto doch klar ist: Sport von Frauen für Frauen. Aber keine Sorge, es ist alles besprochen, der Reporter

darf kurz bleiben, darf fotografieren. „Ich schaffe hier einen geschützten Raum, der wichtig für diese Frauen ist. Hier können sie auch ihr Kopftuch abnehmen, einfach das tun, was ihnen

Flüchtlinge in Rendsburg sind, ist Andrea Möller beim „Integration durch Sport“-Stützpunktverein TuS Rotenhof nicht weit. „Wenn die Teilnehmerinnen dann strahlen und dankbar sind und mir ihre Wertschätzung zeigen, macht mich das glücklich“, sagt Möller, die neben verschiedenen Übungsleiter-Lizenzen auch als Aquafitness-, Kinderentspannungs-, Wirbelsäulengymnastik-Trainerin und Rettungsschwimmerin ausgebildet ist. Mit 22,5 Stunden ist Möller beim TuS Rotenhof in integrativen Sportgruppen tätig. 15 Stunden

„Wenn die Teilnehmerinnen dann strahlen und dankbar sind und mir ihre Wertschätzung zeigen, macht mich das glücklich.“

Andrea Möller

guttut.“, sagt Übungsleiterin Andrea Möller. Die gelernte Sozialpädagogische Assistentin absolvierte 2020 die Ausbildung zur Integrationslotsin und wusste vom ersten Moment an: „Das ist meins.“

Für die 57-Jährige passiert Integration in der Sporthalle. Fitnesskarussell, Sport von Frauen für Frauen, Psychomotorik für traumatisierte Kinder – wo

umfasst ihr Vertrag in der Landesunterkunft für Flüchtlinge auf dem Gelände der ehemaligen Feldwebel-Schmid-Kaserne, in der Möller ebenfalls Kurse gibt und Aktionen wie das Laufabzeichen oder Sportmobil umsetzt. Kurse beim TuS Jevenstedt, bei der Diakonie oder in der Kita Butterberg komplettieren die wöchentliche Integrationsarbeit.



Foto: Tamo Schwarz

Andrea Möller (links) und Tochter Madeline (16): „Meine Mutter geht voll in ihrer Aufgabe auf.“



Foto: Tamo Schwarz

Andrea Möller in der Rotenhofer Sporthalle – Sport von Frauen für Frauen



Foto: privat

Andrea Möller (rechts) vor dem Sportmobil in der Landesunterkunft für Flüchtlinge in Rendsburg

14 Kurse pro Woche kommen so zusammen. Und immer ist Möller auch offenes Ohr für die, die einen so beschwerlichen Weg hinter sich haben. Sie kümmert sich um Kinder, die unruhig sind, sich kaum konzentrieren können. Sie hört Frauen zu, die zum Teil zu Fuß durch die Türkei fliehen mussten. Anderen, die körperliche Qualen ertragen mussten. Wo lässt ein einzelner Mensch diese Geschichten? „Ich bin natürlich an die Schweigepflicht gebunden, aber ich kann mich mit vielen tollen Kollegen austauschen. Auch Tochter Madeline (16) macht sich keine Sorgen: „Meine Mutter geht voll auf in dieser Aufgabe. Sie ist offen, und Offenheit gegenüber Fremden war bei uns zu Hause immer selbstverständlich.“

Links, rechts, links, recht. Der Fitnesskurs in der Rotenhofer Schule hat Fahrt aufgenommen. Keine der Flüchtlingsfrauen hat ihr Kopftuch abgenommen. Aber alle sind mit viel Energie bei der Sache, folgen Andrea Möllers Übungen, folgen dem Takt. Irgendwann kamen sie, haben vorsichtig reingeschnuppert, Vertrauen gewonnen. „Irgendwann müssen sie Vereinsmitglieder werden“, so Möller. So schreitet die interkulturelle Öffnung des TuS Rotenhof voran. „Das ist dann eine Win-Win-Situation.“ Einige Mitgliedschaften werden beispielsweise über die Johanniter finanziert.

Netzwerkarbeit gehört bei der Integrationsarbeit dazu“, sagt Möller, die den Frauen auch bei der Bundesagen-

tur für Arbeit hilft, sie zum Frauenarzt fährt, ihnen bei der Suche nach Wohnungen oder einem Kitaplatz zur Hand geht. Zunächst ist Möllers Funktion als Integrationslotsin bis zum 31. Dezember befristet. „Man hofft natürlich immer, dass es weitergeht.“ Zu gern möchte sie ein Pilotprojekt zum Thema „Integration mit Inklusion“ am Förderzentrum Schule an den Eichen in Nortorf umsetzen, drei Tage lang mit den Kindern, die sowohl einen hohen Förderbedarf als auch Migrationshintergrund haben, auf Klassenfahrt gehen. „Wenn ich in einen meiner Kurse gehe und die Kinder mich erst einmal umrappeln und drücken, dann bin ich einfach nur froh, dass diese Kinder Sport machen können“, sagt Andrea Möller. Sie ist eine der insgesamt 40 Integrationslotsinnen und -lotsen im Land. Sie bietet den geflüchteten Frauen, Männern, Kinder Orientierung in einer für sie fremden Welt. Integration passiert für sie in

den Rendsburger Sporthallen. Möller ist offen und herzlich. Für sie „sind aus Fremden längst Freunde geworden“.

### Maike Setter

Maike Setter ist Integrationslotsin seit der ersten Stunde. Ihr Terrain ist nicht zuvorderst die Sporthalle oder der Rasenplatz. Die 41-Jährige telefoniert, recherchiert, begleitet, berät. Wie ein Fluglotse alter Schule mit seinen rot-weißen Fahnen lotst Setter die in Deutschland Gestrandeten durch bürokratisches Dickicht, beruhigt und bewegt da, wo Verunsicherung und Scham aufkommen, sammelt das, was nötig ist, treibt Spenden ein. Montagmorgen in der Geschäftsstelle des Gettorfer Sportclubs. Maike Setter sitzt am Rechner, kümmert sich für einen Flüchtling um den Wohngeldantrag. Die gebürtige Kielerin sagt: „Ich habe ein großes Netzwerk, kann gut organisieren, traue mich, auf die Menschen zuzugehen und zu fragen. Das ist meine Stärke.“

Bereits seit 2014 nahm Setter beim Schachverein Phönix Gettorf das Thema Integration in Augenschein, später übernahm sie einen „Mini-Job“ beim Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde, ist seit 2021 beim Gettorfer SC. Die Initialzündung ist bemerkenswert: Als Maike Setter 2012 schwer erkrankte, zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen musste und viel Hilfe von anderen erfuhr, sagte sie sich: „Wenn ich irgendwann wieder in der Lage bin, werde ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.“



Foto: Tamo Schwarz

Maike Setter am Gettorfer Sportpark vor der Geschäftsstelle des Gettorfer Sportclubs – im Hintergrund die Notunterkunft für geflüchtete Menschen in Gettorf.



*Maike Setters Organisationstalent ist in Gettorf gefragt. So organisierte sie auch einen Ausflug in die Talkschau mit Ukrainerinnen und Ukrainern aus der Notunterkunft in Gettorf.*

Gesagt, getan. Und schon war die gelernte Bürokauffrau in einem ganz anderen Element: „Ich war schon früher mit meinen Eltern auf Menschenrechte-Demos. Ich akzeptiere andere so, wie sie sind.“

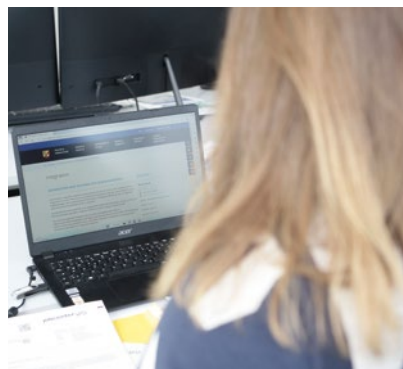
„ihren“ GSC, der mit Fußball, Handball und dem Schützensport nur drei Sportarten anbietet. „Ich lotse die Menschen auch in die anderen Vereine, beispielsweise arbeite ich eng mit dem Gettorfer TV zusammen.“ So laufen bei Maike Setter die Fäden zusammen:

*„Mir hat auch schon mal jemand auf der Straße 100 Euro in die Hand gedrückt und gesagt ‚Ich möchte helfen, bei dir ist das Geld gut aufgehoben‘.“*

*Maike Setter*

Am Stützpunktverein in Gettorf bietet Setter Beratungsstunden an. Manchmal stehen die Flüchtlinge aus der gegenüberliegenden Notunterkunft Schlange. Dann organisiert die 41-Jährige Behördengänge, organisiert über den Flüchtlingsbeirat Fahrräder, kontaktiert Makler, um privaten Wohnraum zu finden. „Bei uns kann jeder kommen. Und den Sport bieten wir auf jeden Fall für alle anfangs kostenlos an.“ Setter begleitet zum ersten Probetraining, kümmert sich um den Papierkram, besorgt Bildungskarten für die Kinder. Aus dem Projekt „Fußball mit Geflüchteten“ sind nach zehn kostenlosen Wochen 50 Vereinsmitgliedschaften geblieben. Und sie bewegt sich in einer Sonderrolle. Denn sie lotst die Flüchtlinge nicht nur in

Vereine, Verbände, Gemeinde, AWO, Makler und so weiter und so fort. Das Netzwerk wächst, die Koordination mit der Gemeinde klappt immer besser. Wenn das Sozialkaufhaus eine neue



*Maike Setter vor ihrem Rechner – so hilft die Integrationslotsin den Flüchtlingen bei behördlichen Dingen wie beispielsweise Wohngeldanträgen.*

Lieferung Sportschuhe bekommt, reicht ein kurzer Anruf bei Maike Setter. Wenn ein Makler eine freie Wohnung sieht, klingelt bei Setter das Telefon. Sie lacht: „Mir hat auch schon mal jemand auf der Straße 100 Euro in die Hand gedrückt und gesagt ‚Ich möchte helfen, bei dir ist das Geld gut aufgehoben‘.“

Setter sagt: „Es braucht unendlich viel Zeit.“ Sie möchte, dass die Flüchtlinge „nicht so lange in den Notunterkünften feststecken“, möchte beschleunigen. Als Bonus organisiert sie Ausflüge wie beispielsweise zuletzt in die Talkschau. „Ich empfinde es als Glück, denen helfen zu können, die es auch wollen. Besonders schön ist es, die Freudentränen zu sehen, wenn wir mal wieder jemandem eine Wohnung besorgen konnten.“ Doch es gibt auch Schattenseiten, emotionale Erschöpfung, Tränen. „Mich als Frau bestürzen besonders die Geschichten der syrischen Frauen von Flucht und Vergewaltigungen.“ Setter hört zu, die Frauen vertrauen ihr. Aber sie hakt nicht mehr nach, will nicht mehr alles genau wissen. „Ich habe mir abgewöhnt, nachzufragen.“

Freundschaften sind entstanden, und Maike Setter hat Pläne, würde gern die Beratungsstunden ausbauen, plant einen Kurs „Aquagymnastik von Frauen für Frauen“, möchte das Thema Integration auch in die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Vereinsjubiläum in diesem Jahr einbauen. „Viele der Geflüchteten sind angekommen. Die Kinder gehen hier zur Schule, sprechen Deutsch. Der nächste Schritt könnte sein, immer mehr über Jugendleiter-Ausbildungen und Trainerlizenzen auch zu binden. Vier Ukrainerinnen haben bereits Interesse bekundet. Dafür suchen wir Tandempartnerinnen.“

Die Traum von Integration, er kann in Erfüllung gehen. Auf die eine und auf die andere Weise. In Rendsburg in der Sporthalle. Oder in Gettorf am Telefon und Rechner. Und ohne die Lotsinnen und Lotsen geht es nicht.

*Tamo Schwarz*

# FREUDE teilen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

In Kooperation mit  **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein

**LSV**   
*Sport - bei uns ganz oben!*  
Landessportverband Schleswig-Holstein

## „SCHWIMMEN FÜR ALLE“ – EIN AKTIONSTAG MIT KIRSTEN BRUHN IM SCHWIMMBAD LÜBECK-KÜCKNITZ

Samstag, 11 Uhr im Schwimmbad Kücknitz. Noch sieht das Wasser aus wie gebügelt. Doch nach und nach füllt es sich: Stammgäste, die geduldig hingenommen haben, dass das Bad wegen einer Veranstaltung an diesem Tag erst um elf öffnet, strömen ebenso in die Halle wie Interessierte, die extra wegen des Aktionstages „Schwimmen für alle“ nach Kücknitz gekommen sind.



Fotos: Lübecker Schwimmbäder

Aufgerufen zu diesem Aktionstag haben der Bereich Schule und Sport der Hansestadt Lübeck, der Turn- und Sportbund der Hansestadt Lübeck (TSB) und die Lübecker Schwimmbäder. Viele sind der Einladung gefolgt, sei es wegen des kostenlosen Eintritts oder aber wegen des Angebots für Menschen mit und ohne Behinderung.

Lübeck hat sich mit einer „Inklusiven Idee“ als Host Town der Special Olympics World Games beworben. Ein Baustein dieses Konzeptes: Den inklusiven Sport in der Hansestadt sichtbar machen. Dazu tragen Aktionstage wie dieser bei: „Wir wollen die Möglichkeiten aufzeigen, die Schwimmen für Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen bieten kann“, so Karsten Schwarz, Geschäftsführer des TSB. Nach Segeln ist dies der zweite sportartenspezifische Aktionstag, den die Hansestadt Lübeck und der TSB als Teil ihrer inklusiven Idee gemeinsam umsetzen. Finanziell gefördert wird die inklusive Idee von der Lübecker Possehl-Stiftung.

Auf dem Programm stehen Wassergewöhnung, Aqua-Fitness, Techniktraining oder schlicht und einfach: Schwimmen. Übungsleiter\*innen des Schwimmclub Delphin und Mitarbeitende der Lübecker Schwimmbäder geben Anleitung und Unterstützung. Doch der Fokus ist ganz eindeutig auf Kirsten Bruhn gerichtet: Viele der Schwimmbesucher lauschen ihrem motivierenden Impulsreferat und holen sich anschließend die Tipps direkt bei der dreimaligen Paralympics-Siegerin und mehrfachen Weltmeisterin ab.

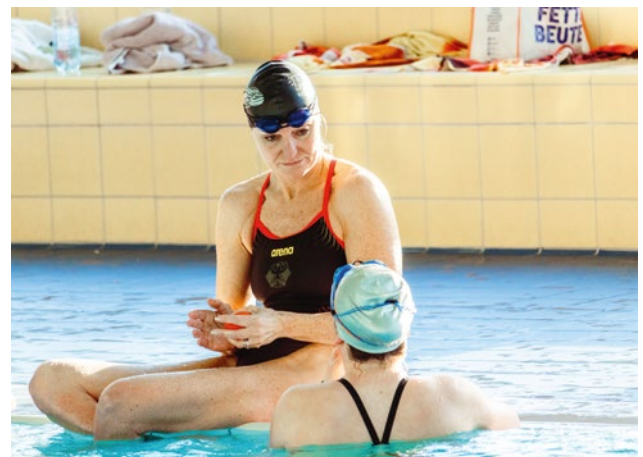
Ganz unterschiedliche Menschen tummeln sich an diesem Samstag im Schwimmbad Kücknitz: Alte, Junge, mit und ohne Handicap. „Schwimmen für alle“ eben. Und alle haben Spaß und Freude am Schwimmen.

Das Team der Lübecker Schwimmbäder hat diesen Aktionstag in vielen Details mitgestaltet und unterstützt. Dafür,

vor allem aber für die kostenfreie Bereitstellung des Schwimmbades gilt es zu danken. Björn Hoppe, Direktor der Lübecker Schwimmbäder, lässt anklingen, dass es nicht der letzte Aktionstag „Schwimmen für alle“ gewesen sein muss: „Die Lübecker Schwimmbäder wären bereit, jährlich eine ähnliche Veranstaltung zum gleichen Thema durchzuführen – gerne auch an einem wechselnden Schwimmstandort in der Hansestadt. Das wäre für mich ein weiterer Schritt in Richtung gelebter Inklusion im Schwimmsport.“

Mitorganisatorin Anja Künzel vom Bereich Schule und Sport der Hansestadt Lübeck zeigte sich ebenfalls sehr zufrieden mit der Aktion: „Die tollen Rückmeldungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ein Teilnehmer hat berichtet, dass er erst durch die Vorankündigung der Veranstaltung auf die Idee gekommen ist, dass er trotz seiner Beeinträchtigung schwimmen könnte. Er hat es gewagt und war sehr glücklich. Das hat mich sehr berührt.“

*Karsten Schwarz*



Fest verankerte Maßnahme der Mitgliederentwicklung

# ERFOLGREICHE HVSH-MINI-WM FÜR 16 MANNSCHAFTEN DER MÄNNLICHEN E-JUGEND

Der Handballverband Schleswig-Holstein (HVSH) hat anlässlich der IHF-Handball-Weltmeisterschaft der Männer im Januar 2023 in Schweden und Polen die erste HVSH-Mini-WM nach der Corona-Pandemie durchgeführt. Sie wurde für 16 Mannschaften der männlichen E-Jugenden organisiert.

Am 28. Januar war es so weit: Es trafen sich die 16 teilnehmenden Mannschaften der männlichen E-Jugenden aus ganz Schleswig-Holstein in den Treenehallen in Tarp. Die HVSH-Mini-WM wurde mit den Teams der Vorrundengruppen A bis D gespielt. Die Teams für die jeweiligen Länder wurden bereits knapp zwei Wochen zuvor durch die HVSH-Referentin für Kinderhandball Yvonne Förster-Hansen ausgelost.

Der HVSH hat sich bei der Durchführung des Turniers am Spielplan der IHF-Handball-WM orientiert. Unter folgenden Länderflaggen haben die teilnehmenden Mannschaften an der HVSH-Mini-WM teilgenommen:

Das Finale der HVSH-Mini-WM bestritten schließlich Polen (VfL Bad Schwartau) und Südkorea (HFF Munkbrarup). Nach einem kämpferischen Spiel entschied Polen das Finale für sich und wurde Weltmeister. Den dritten Platz sicherte sich Spanien (MTV Lübeck).

Der Dank des HVSH gilt der HSG Tarp-Wanderup für die Ausrichtung der Veranstaltung, den Schiedsrichtern, dem Kampfgericht, allen teilnehmenden Mannschaften sowie den Eltern, die ihre Kinder in den jeweiligen Landesfarben unterstützt haben.

HVSH-Präsident Dierk Petersen sagte zur Durchführung des Turniers: „Die



„Polen ist Weltmeister!“

Mini-WM ist eine fest verankerte Maßnahme der Mitgliederentwicklung im Handballverband Schleswig-Holstein. Jedes Jahr spielen rund um die internationalen Großereignisse der Nationalmannschaften unsere Kleinsten mit viel Herzblut und Enthusiasmus eine Mini-WM in Länderfarben aus und eifern somit ihren Vorbildern nach.“

Die nächste HVSH-Mini-WM ist für die weiblichen E-Jugenden im Zuge der IHF-Handball-Weltmeisterschaft der Frauen vom 30. November bis 17. Dezember 2023 geplant. Der HVSH wird zu gegebener Zeit alle Mitgliedsvereine über die Veranstaltung informieren.

Kristina Köpp

**Gruppe A:**

- Spanien = MTV Lübeck
- Montenegro = HSG 91 Nortorf
- Chile = SG Handball Eidertal
- Iran = SG Bordesholm/Brügge

**Gruppe B:**

- Frankreich = TSV Nord Harrislee
- Polen = VfL Bad Schwartau
- Saudi-Arabien = HSG Eider Harde
- Slowenien = TSV Altenholz

**Gruppe C:**

- Schweden = TSV Bargtheide
- Brasilien = TSV Mildstedt
- Kap Verde = HSG Mönkeberg/Schönkirchen
- Uruguay = Suchsdorfer SV

**Gruppe D:**

- Island = HSG Tarp-Wanderup
- Portugal = TSV Westerland/Sylt
- Ungarn = HSG FONA
- Südkorea = HFF Munkbrarup



Fotos: HVSH

## ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:



### DER VEREIN ALS BAUHERR: HAFTPFLICHT, UNFALLSCHUTZ UND SACHVERSICHERUNGEN

Sie möchten eine Sportstätte neu bauen, umbauen oder renovieren? Wir stellen Ihnen, die wichtigsten Versicherungen vor, durch deren Schutz Sie entspannt ans Werk gehen können.

#### Bauen im Verein: Wer gilt denn überhaupt als Bauherr?

Rechtlich ist das so: Als Bauherr gilt derjenige, der selbst oder aufgrund eines Bauvertrages durch einen Dritten eine Baumaßnahme vorbereitet, ausführt oder ausführen lässt. Bauherr zu sein, bedeutet einige Pflichten zu haben und Haftungsrisiken zu tragen. Zum Glück kann man vieles durch passgenaue Versicherungen absichern.

#### So sind Vereine als Bauherren durch die Sportversicherung geschützt

Im Rahmen der Sportversicherung des Landessportverbands ist die gesetzliche Haftpflicht als Bauherr oder Unternehmer von Bauarbeiten (Neubauten, Umbauten,

Reparaturen, Abbruch- und Grabarbeiten) bis zu einer festgelegten Bausumme versichert. Wird diese Bausumme überschritten, können Sie die Differenzsumme nachversichern und genießen den vollen Versicherungsschutz. Ihr Versicherungsbüro berät Sie gerne – am besten noch vor Baubeginn.

#### Diese Versicherungen sollten Vereine als Bauherren kennen

##### Haftpflichtversicherung

Vereine als Bauherren werden bei Bauvorhaben bis zu einem bestimmten Bauvolumen im Rahmen der Haftpflichtversicherung geschützt. Die sogenannte **Bauherrenhaftpflichtversicherung** schützt sie bei gesetzlichen Schadensersatzansprüchen Dritter. Ist das Bauvolumen größer, bleibt der Versicherungsschutz bestehen, wenn die Differenz über das Versicherungsbüro mit einer Zusatzversicherung nachversichert wird. Diese Nachversicherungsoption ist eine kostengünstige Lösung für das Haftungsrisiko als Bauherr.

ARAG. Auf ins Leben.

**D&O-Versicherung – starker Schutz für die Vereinsführung**

Sichern Sie als Vorstand oder Geschäftsführer eines Vereins Ihr persönliches Haftungsrisiko ab. Unsere D&O-Versicherung schützt Ihr privates Vermögen bei Schadenersatzforderungen. Zeigen Sie Einsatz für Ihren Verein – wir halten Ihnen den Rücken frei!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)



## Die größten Risiken für Vereine als Bauherren

### Die Überwachungspflicht

Der Verein als Bauherr kann haftbar gemacht werden, wenn er die Überwachungspflicht verletzt. Ein Bauherr muss sich persönlich um die Baustelle kümmern und Ort über den Zustand der Baustelle zu informieren. Von der Baustelle und vom Grundstück darf für niemanden eine Gefahr ausgehen.

### Die Verkehrssicherungspflicht

Auch die Verkehrssicherungspflicht birgt ein Haftungsrisiko. Im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflichten müssen Bauherren die Baustelle ordnungsgemäß sichern oder sichern lassen. Wenn z.B. ein Kind wegen fehlender Absperrungen in ein Bauloch fällt oder Dachziegel unzureichend im Obergeschoss gelagert werden und bei einem Unwetter auf den Gehweg fallen, wurde die Verkehrssicherungspflicht verletzt. Hier hilft die **Bauherren-Haftpflichtversicherung**. Sie schützt vor gesetzlichen Haftpflichtansprüchen privatrechtlichen Inhalts von Dritten.

### Pflichten als Eigentümer oder Mieter

Für seine Auswahl der beteiligten Personen am Bau kann der Bauherr ebenfalls haftbar gemacht werden; z.B., wenn er als Baufirma kein anerkanntes Fachunternehmen beauftragt hat. Für die Grundstücke und Gebäude der Vereine besteht Versicherungsschutz im Rahmen der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung des Sportversicherungsvertrages. Dies gilt für den Verein als Eigentümer ebenso wie für den Verein als Mieter, Vermieter, Pächter, Verpächter und Nutznießer der Grundstücke.

### Unfallversicherung

Das Sozialgesetzbuch (SGB VII) bildet den gesetzlichen Rahmen. Die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) ist zur Anmeldung zur Versicherungspflicht für nicht erwerbsmäßige Bauarbeiten zuständig. Wir empfehlen, vor Beginn der Baumaßnahme den gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungsschutz mit der VBG abzustimmen. Durch den Sportversicherungsvertrag Ihres Landessportverbands besteht zusätzlich auch die Unfallversicherung der Sportversicherung für die bei einer Baumaßnahme mitwirkenden Vereinsmitglieder.

### Hilfe für helfende Mitglieder

Auch für nicht erwerbsmäßige Bauarbeiten besteht eine Versicherungspflicht. So fordert es das Sozialgesetzbuch (SGB VII). Für die entsprechende Anmeldung zur Unfallversicherung ist die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) in Hamburg zuständig. VBG Hauptverwaltung, Dellbögenkamp 4, 22281 Hamburg, Telefon 040/5146-0

*Kümmern Sie sich vor Beginn der Baumaßnahmen unbedingt um den gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungsschutz.*

## Sachversicherungen

Bei Bauprojekten gibt es neben der Bauherrenhaftpflicht- und der Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht-Versicherung verschiedene Sachversicherungen. Es empfiehlt sich, eine **Feuerrohbauversicherung** abzuschließen. Diese schützt den Bauherren vor finanziellen Folgen, die durch einen Brand des Bauprojektes entstehen. Die Feuerrohbauversicherung wird regelmäßig in Verbindung mit der (mit Fertigstellung folgenden) Gebäudeversicherung abgeschlossen.

Doch nicht nur Brandschäden stellen ein finanzielles Risiko dar. Unvorhergesehene Schäden, wie zum Beispiel Vandalismus oder Diebstahl von bereits installierten und fertiggestellten Gewerken können den Bauherren vor finanzielle Herausforderungen stellen. Eine **Bauleistungsversicherung** schützt vor finanziellen Verlusten durch unvorhergesehene Schäden am Bauvorhaben. Sie umfasst alle Lieferungen und Leistungen für den Roh- und Ausbau oder für den Umbau des versicherten Bauprojektes. Im Schadenfall übernimmt die Bauleistungsversicherung unter anderem die Kosten, die durch den Diebstahl der fest eingebauten Sachen entstanden sind.

Nach Vollendung des Bauprojekts ist es wichtig, sowohl das Gebäude als auch dessen Inhalt zu versichern. Zu den Grundgefahren zählt das Feuerrisiko. Auch die Gefahren Leitungswasser, Sturm/Hagel sowie Einbruchdiebstahl für den Inhalt sollten mitversichert werden. Die optionale Absicherung gegen Elementarschäden und Schäden durch unbenannte Gefahren ist ebenfalls sinnvoll. Je nach Beschaffenheit der zu versichernden Bauten kann eine **Glasbruchversicherung** den Versicherungsschutz komplettieren.

Das Versicherungsbüro beim Landessportverband hilft Ihnen gerne. Fordern Sie sich hier einfach die Broschüre „Versicherungsschutz für Sportvereine bei Baumaßnahmen“ an, buchen einen Online-Beratungstermin oder stellen Sie direkt Ihre Frage.



### Haben Sie Fragen?

**Versicherungsbüro beim Landessportverband  
Schleswig-Holstein e.V. :**  
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Tel.: 0431/556083-60  
vsbkiel@ARAG-Sport.de  
www.ARAG-Sport.de

# EINFACH. DIGITAL. LEBEN.

1 Gbit/s  
ab € 19,95/Monat

Mit TNG Glasfaser:

Das schnelle Internet jetzt in  
immer mehr Gebieten im Norden

[tng.de](https://www.tng.de)

0431 530 50 400



## Informationen zum Datenschutz, Teil 30

# EINE MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT HÜRDEN

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert\*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

### Eine Mitgliederversammlung mit Hürden

Die nächste Mitgliederversammlung rückt immer näher und die Aufregung steigt bei vielen Mitgliedern an. Es ist der Tag, an dem so gut wie alle Vereinsmitglieder sich zusammenfinden und alle ihre Anliegen kundtun dürfen. Mit dem ordentlichen Ablauf einer Mitgliederversammlung ist wahrscheinlich jedes Mitglied vertraut. Alles wurde entschieden, die Anspannung ist verflogen und alle Unstimmigkeiten sind aus dem Weg geräumt. Grundsätzlich sollte das so sein, aber es kann leider auch anders kommen, wie der folgende gerichtlich entschiedene Fall verdeutlicht:

Zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung versendete ein Vereinsmitglied, nicht der Vorstand, an die anderen Vereinsmitglieder per E-Mail den Finanzstatus des Vereins. Daraus

konnten die Mitglieder entnehmen, dass und in welcher Höhe ein im Verein tätiger Trainer für seine Trainer-tätigkeit vergütet wurde. Sensibilisierend trat hinzu, dass der Trainer erst 16 Jahre jung und folglich minderjährig war. Dieser sah in der vereinsinternen Offenlegung seiner Vergütung einen Datenschutzverstoß und verlangte mit Klageerhebung Schadenersatz vom Verein.

### Wie weit reicht der Datenschutz innerhalb der Mitgliederversammlung?

Grundlegend haben Vereine die DSGVO zu befolgen und gesetzeskonform mit den personenbezogenen Daten ihrer Mitglieder umzugehen. Ohne weiteres unterliegen Vergütungen, sei es Gehalt oder Honorar, eines Mitglieds dem geschützten Bereich. Zur Preisgabe dieser Daten bedarf es nach Art. 6 Abs. 1 a DSGVO der Einwilligung des betroffenen Mitglieds oder gemäß Art. 6 Abs.1 f DSGVO eines berechtigten Interesses. Die Einwilligung lag nicht vor, das Gericht sah allerdings ein berechtigtes Interesse als gegeben. Bei der Abwägung der Interessen ist grundsätzlich auf die konkreten Umstände des betroffenen Einzelfalls abzustellen und die Gewichtung dementsprechend auch einzelfallbezogen zu beurteilen.

Sportvereine heben sich insbesondere durch ihr einheitliches Auftreten hervor, darüber hinaus verkörpern sie nach außen hin einen inneren Zusammenhalt. Ein solcher Zusammenhalt und die Entscheidungsmacht der Mitglieder im Rahmen der Mitgliederversammlung setzen eine Transparenz der Vereinsgegebenheiten voraus. Nur wer informiert ist, kann seine Rechte gut überlegt und zum Wohle des Vereins und der anderen Mitglieder ausüben. Diese erforderliche Transparenz ist aber nur dann gewährt, wenn die den Verein betreffenden Gegebenheiten nicht unter Verschluss gehalten werden.

Von besonderer Wichtigkeit für das Fortbestehen eines Vereins ist die transparente Finanzlage, einschließlich aller Ein- und Ausgaben, wozu auch monetäre Ausflüsse an einzelne Vereinsmitglieder zählen. Für Vereinsmitglieder muss transparent sein, wer als Trainer tätig ist und wer, in welcher Höhe, eine Vergütung für seine Tätigkeit erhält. Nur so kann durch die Mitglieder geprüft werden, ob die Vergütung in einem gerechten Verhältnis zu dem Aufwand des jeweiligen Trainers steht und damit die Budgetierung im Einzelnen angemessen ist.

Nach diesen Grundsätzen war dem Trainer bereits zu Beginn seiner Mitgliedschaft im Verein bewusst, dass die Transparenz bezüglich seiner Vergütung erst durch jene Offenlegung gewährt ist. Folglich bestand durch Versendung der E-Mail mit der transparenten Finanzlage an die Vereinsmitglieder für den Trainer und alle Mitglieder ein berechtigtes Interesse, namentlich die bestmögliche Budgetplanung für die anstehende Mitgliederversammlung zu verabschieden.

Anderes Gewicht erfährt die Interessenabwägung auch nicht aufgrund der Minderjährigkeit des Trainers. Grundsätzlich ist nach dem EuGH



(Europäischer Gerichtshof) die Minderjährigkeit des Betroffenen im Rahmen einer Interessenabwägung zu berücksichtigen. Der Trainer war zum streitigen Zeitpunkt 16 Jahre alt, dies löst aber nicht zwingend die besondere Schutzbedürftigkeit aus. Mit der Ausübung als Trainer hat der Betroffene eine verantwortungsbewusste Tätigkeit mit Rechten und Pflichten übernommen und so nach außen zu erkennen gegeben, dass er die erforderliche Reife und das Durchsetzungsvermögen besitzt andere Mitglieder zu delegieren und zu führen. Aufgrund des gegebenen Reifegrades wäre die Berufung auf eine altersbedingte erhöhte Schutzwürdigkeit widersprüchlich, als auch im Ergebnis ungerechtfertigt.

Letztlich steht dem Betroffenen auch kein Schadenanspruch zu, da er keinen Schaden erlitten hat. Nach Art. 82 DSGVO muss ein solcher Schaden

gerade durch die Datenverarbeitung eingetreten sein. Schadensersatz und Schmerzensgeld sollen erlittene Nachteile kompensieren. Daher bemisst sich dann auch an dem Grad des Nachteils die Höhe der Entschädigung. Ist aber kein Schaden erlitten, bedarf es auch keines Ausgleichs. Die Kenntnis anderer Vereinsmitglieder über die genaue Vergütung stellt keinen Nachteil dar, erst recht nicht, wenn die Vergütung weiterhin erfolgt. Eine über die Grenzen des Vereinskreises hinausreichende Kenntnis der Vergütung begründet ebenfalls keine Nachteile für den Trainer, sondern erweckt nach außen eher positive Eindrücke hinsichtlich seiner Reife, Persönlichkeit und Fähigkeiten.

#### Schlussfolgerung

Die Allgegenwärtigkeit des Datenschutzes sollte nicht unterschätzt werden. Wie dargelegt sind Mitglieder-

versammlungen davon nicht ausgenommen. Daher ist es unumgänglich, sich mit der DSGVO intern zu beschäftigen und allen Mitgliedern einen Überblick über die Kernelemente des Datenschutzes zu vermitteln.

Sollten Fragen und Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren Datenschutzbeauftragten.

*Zoran Popovic im Auftrag  
des LSV-Datenschutzbeauftragten  
Dr. Michael Foth*

## IMPRESSUM

**SPORTFORUM** ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

#### Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

#### Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

#### Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

#### Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

#### Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

## STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 4. April 2023, 16–18 Uhr**
- **Dienstag, 2. Mai 2023, 16–18 Uhr**

**Tel.: 0431-99 08 1200**



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

# HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband  
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0  
info@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum  
Bad Malente**

Eutiner Straße 45  
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10  
sbz@lsv-sh.de  
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk  
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114  
bildungswerk@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

## DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

**Landessportverband Schleswig-Holstein****Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
<b>Bildungswerk Geschäftsführung</b> .....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung .....	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung .....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung .....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen .....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familiensport .....	0431 - 64 86 -203	maike.junker@lsv-sh.de
Finanzen .....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete .....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA .....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport .....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport .....	0431 - 64 86 -146	sabine.bendfeldt@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer .....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport .....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
IT-Support .....	0431 - 64 86 -161	edv@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
<b>Mit Rückendeckung zum Ziel -</b> .....	0431 - 64 86 -108	rabea.ahrens@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten		rene.hauschild@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung .....	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
<b>Präsident - Büro</b> .....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro .....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
<b>Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“</b> .....	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
<b>Rezept für Bewegung</b> .....	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
<b>Schulsport</b> .....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein .....	0431 - 64 86 -203	maike.junker@lsv-sh.de
Seniorenport.....	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden .....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen .....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion .....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	sggif@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung .....	045 23 - 98 44 11	jes.christophersen@lsv-sh.de
<b>Tag des Sports</b> .....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
<b>Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000</b> .....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
<b>Vereinsaufnahmen</b> .....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
<b>Zuschüsse</b> .....	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b> .....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit .....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -252	hanno.reese@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste .....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung .....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Inklusion.....	0431 - 64 86 -230	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung .....	0431 - 64 86 -208	anna.heuer@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“.....	0431 - 64 86 -138	phillip.portwich@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		
ARAG-Versicherungsbüro .....	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
Sport- und Event-Marketing .....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	m.garben@semsh.de



# DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:  
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



**PROVINZIAL** 

Immer da. Immer nah.  
Für uns im Norden.

# Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren  
Spieleinsätzen  
unterstützen Sie den  
Sport - mit jährlich  
**11 Mio. Euro**

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein

[lotto-sh.de](http://lotto-sh.de)

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [check-dein-spiel.de](http://check-dein-spiel.de)

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.